



## Zürcher Planungsgruppe Limmattal

**An die Medien**

**SPERRFRIST BIS 1. November 2011, 19.00 Uhr**

### **Regionales Raumordnungskonzept Limmat verabschiedet**

**Das Limmattal ist eine Region mit grossem Entwicklungspotenzial bei gleichzeitig hohem Siedlungsdruck und Verkehrsbelastung. Das von der Zürcher Planungsgruppe Limmattal verabschiedete Raumordnungskonzept Limmat skizziert eine wünschenswerte Entwicklung bis 2030. Darin enthalten sind Massnahmen zu einer gesteuerten Siedlungsentwicklung und Infrastrukturausbauten sowie das Bekenntnis zur überregionalen Planung. Damit bildet das Konzept die Grundlage für das Agglomerationsprogramm Limmattal und Revision des regionalen Richtplanes.**

Das Limmattal steht vor grossen Herausforderungen im Spannungsfeld zwischen hohem Entwicklungspotenzial, Siedlungsdruck, Verkehrsbelastung und gleichzeitiger Erhaltung der Lebensqualität. Eine gemeinsame Planung mit den benachbarten Regionen und der Stadt Zürich ist das Gebot der Stunde. Die Zürcher Planungsgruppe Limmattal (ZPL) hat mit dem Raumordnungskonzept Limmat (Regio-ROK) Voraussetzungen und Massnahmen erarbeitet, die diesen Umständen Rechnung tragen.

Gemäss Regio-ROK soll das Siedlungsgebiet nicht weiter ausgedehnt werden, um auch künftigen Generationen Handlungsspielraum zu überlassen. Zudem soll das Entwicklungstempo gedrosselt werden, sofern es nicht gelingt, einen Grossteil des zunehmenden Verkehrs mit dem öffentlichen Verkehr aufzufangen. Die Siedlung soll entlang der geplanten Limmattalbahn verdichtet werden. Ziel ist es, dass in Städten wie Schlieren und Dietikon die Siedlungsstruktur in den nächsten 20 Jahren urbaner wird. Hochhäuser werden vermehrt das Siedlungsbild prägen. Rechts der Limmat und im Süden der Region bleiben die Siedlungsstrukturen im Wesentlichen stabil.

Nutzungsschwerpunkte für Arbeiten, Konsum, Bildung und Gesundheit strukturieren den Raum zusammen mit Flächen für Freizeit und Erholung. Der Nutzungsschwerpunkt Konsum beschränkt sich auf das Gebiet Silbern in Dietikon und das Konzept sieht keine weiteren Konsumschwerpunkte vor. Logistikanlagen sollen nicht wesentlich ausgebaut werden. Attraktive Freiflächen werden auch künftig den Siedlungsraum strukturieren. Grosse Hoffnung setzt die Region in das von den Kantonen Zürich und Aargau getragene Freiraumkonzept Agglomerationspark Limmattal, mit dem der Limmatraum aufgewertet werden soll.

Die nationalen Infrastrukturausbauten sollen der Erhaltung der Lebensqualität Rechnung tragen. Das Raumordnungskonzept verlangt aber auch Erschliessungsverbesserungen in der Region. Im öffentlichen Verkehr soll nebst der Limmattalbahn eine neue S-Bahnstation im Gebiet Silbern Dietikon gebaut werden und die BDWM-Bahn ist im Baugebiet von Dietikon auf Doppelspur zu erweitern. Auf dem Strassennetz stehen ein Ausbau des Autobahnanschlusses Dietikon samt Ausbau der Mutschellenstrasse sowie der Ausbau der Achse Überland-/Bernstrasse mit Unterführung unter der Engstringerstrasse als Zubringer für den neuen Autobahnanschluss Schlieren zuoberst auf der Massnahmenliste.



## Zürcher Planungsgruppe Limmattal

Bestehende Lärmimmissionen entlang den Auto- und Eisenbahnen und im Rangierbahnhof Limmattal müssen verringert werden. Alternativ zu einem oberirdischen Ausbau der Bahnlinie Altstetten-Killwangen auf sechs Gleise, wie ihn der kantonale Richtplan postuliert, sieht das Regio-ROK eine Neubaulinie im sogenannten Honeret-Tunnel Richtung Mellingen vor.

Die Region rechnet mit einem Bevölkerungswachstum von heute rund 80'000 Einwohnern um 16% auf über 93'000 im Jahr 2030. Dies ist deutlich mehr als die kantonale Bevölkerungsprognose mit 85'000 Einwohnern vorgibt. Eine noch grössere Entwicklung sieht sie bezüglich der Anzahl Arbeitsplätze. Diese soll von gut 41'000 um 30% auf knapp 54'000 steigen, was jedoch eine entsprechend gute Wirtschaftslage im Grossraum Zürich voraussetzt.

### **Kontakt**

Otto Müller, Präsident ZPL und Stadtpräsident Dietikon, Tel. 044 744 36 33  
Heinz Schröder, Fachplaner ZPL, Tel. 043 500 45 55